

Medienmitteilung

Zürich, 30. April 2020

Umwelt-Innovationsfonds

Swico bringt Toner-Recycling in die Schweiz

Swico Recycling setzt verstärkt auf Eigenverantwortung und treibt die Innovation im Bereich Elektroschrott-Recycling voran: Neu sollen tonerhaltige Bauteile nicht mehr ins Ausland exportiert werden, sondern in Gossau nachhaltig und CO₂-freundlicher recycelt werden.

In der Schweiz fallen jährlich rund 1700 Tonnen Toner an. Aktuell müssen tonerhaltige Bauteile ins Ausland exportiert werden, was sich negativ auf die CO₂-Bilanz auswirkt und auch den neuen, verschärfteren CENELEC-Bestimmungen nicht mehr gerecht wird. Die Firma Solenthaler Recycling AG in Gossau will deswegen eine Anlage in Betrieb nehmen, welche Tonerstaub sicher evakuieren und stabilisieren kann, um eine umweltschonende und nachhaltige Verarbeitung zu sichern. Die Anlage wird im Einschichtbetrieb min. 1000 Tonnen pro Jahr verarbeiten können. Das entspricht dem Volumen von drei Olympiaschwimmbecken und spart ca. 100 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Swico unterstützt diese Initiative mit CHF 240'000 aus dem Umwelt-Innovationsfonds:

Denn gerade auch die aktuelle Ausnahmesituation rund um Corona zeigt, dass wir Lösungen fördern müssen, die uns unabhängiger machen von ausländischen Zweitabnehmern. Das Projekt Toner-Recycling wird unter der Bedingung eines Diskriminierungsverbots für andere Marktteilnehmer gefördert und sorgt dafür, dass Swico Konventionsunterzeichner, Händler und Endkonsumenten darauf vertrauen können, dass ihre tonerhaltigen Bestandteile nachhaltig und effizient entsorgt werden. Damit trägt der Swico Umwelt-Innovationsfonds massgeblich dazu bei, einen profitablen Betrieb im Rahmen der aktuell gültigen Preise sicherzustellen.

Judith Bellaiche, die Swico Geschäftsführerin, freut sich über das zukunftssträchtige

Projekt: «Auch wenn wir seit Jahren oder Jahrzehnten vom papierlosen Büro reden – gedruckt wird auch in den nächsten Jahren, und es ist unsere Pflicht, tonerhaltige Bauteile sicher und kontrolliert zu recyklieren. Die Firma Solenthaler ist ein langjähriger Partner von Swico. Wir sind überzeugt, dass deren neue Anlage ein echter Gewinn für die Schweiz sein wird.»

Christoph Solenthaler rechnet damit, dass die neue Anlage ca. im August 2020 den Probetrieb aufnehmen kann – das ist abhängig von den Bewilligungen, die eingeholt werden müssen. «Mit dieser Anlage reduzieren wir die Abhängigkeit vom Ausland und stellen sicher, dass der Tonerstaub korrekt und sicher entsorgt wird – wobei gleichzeitig ein Optimum an Kunststoff, Eisen und weiteren Metallen für die Wiederverwertung gewonnen werden kann.»

Weitere CHF 60'000 spricht Swico für die Forschung

In Kleinversuchen soll zudem erarbeitet werden, welche Anpassungen im Recyclingprozess die zunehmende Miniaturisierung von Lithiumbatterien benötigt. Im Vordergrund stehen sicherheitstechnische Aspekte, da viele dieser Batterien defekt oder mit den Umgebungsmetallen verklebt sind. Ein weiteres Augenmerk liegt dabei auf der Rückgewinnung von Kobalt. Auch dieses Projekt wird von Solenthaler Recycling AG in Gossau umgesetzt.

Roger Gnos, der Beiratsvorsitzende des Swico Umwelt-Innovationsfonds, ist zufrieden mit dieser ersten Bewerbungsrunde: «Auch wenn wir einige Projekte ablehnen bzw. zum Nachbessern zurückweisen mussten, sehen wir, dass unsere Industrie bereit und fähig ist, innovativ zu denken und zu handeln. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Finanzierungsbeitrag helfen können, die Umsetzung zu beschleunigen oder zu ermöglichen.»

Neue Projekte für den Swico Umwelt-Innovationsfonds können jetzt eingereicht werden: Eingabefrist für die zweite Welle ist der 15. August 2020.

Ausführliche Informationen zu unterstützungswürdigen Projekten und Vorgehen finden Sie auf www.swico.ch/de/recycling/innovationsfonds/

Über Solenthaler Recycling AG

Die Firma wurde 1953 gegründet und befindet sich zu 100 % in Familienhand. Sie gehört zur Solenthaler Holding AG mit Sitz in Gossau. Geführt wird die Firma von Christoph Solenthaler (CEO) und seinem Bruder Ralph (CFO). Als Recycler der ersten Stunde sind sie seit 1992 mit Elektronikschrott-Recycling befasst. Die Firma beschäftigt am Standort Gossau rund 30 Mitarbeiter und betreibt in Basel, Luzern, Schaffhausen und St. Gallen zugehörige Demontagezentren.

Über den Swico Umwelt-Innovationsfonds

Mit dem Swico Umwelt-Innovationsfonds will Swico Recycling – im Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten sowie der Hersteller und Importeure – die Quantität und die Qualität des Recyclings von IT- und Büro-Elektroaltgeräten erhöhen.

Swico Recycling fördert dazu zukunftssträchtige Recyclingprojekte mit bis zu CHF 300'000.-. Recycling wird dabei im umfassenden Sinn der Kreislaufwirtschaft verstanden: Auch Logistik, Kontrolle oder die Verlängerung der Lebensdauer von Geräten gehören dazu. Gefördert werden können beispielsweise Projekte aus der angewandten Forschung und Entwicklung oder Pilotversuche.

Bewerben können sich Teilnehmer am Ökosystem, die in einem Vertragsverhältnis mit Swico stehen. Dabei werden Kooperationen und Allianzen mit Dritten, namentlich Startups, begrüsst.

Medienkontakte**Lovey Wymann, Kommunikation**

Direktwahl: +41 44 446 90 83 Mobile: +4176 573 72 62

E-Mail: lovey.wymann@swico.ch

Judith Bellaiche, Geschäftsführerin Swico und Vorsitzende Swico Recycling Board

Direktwahl: +41 44 446 90 95 Mobile: +4179 217 56 45

E-Mail: judith.bellaiche@swico.ch

Über Swico Recycling

Swico Recycling ist das freiwillige und solidarische Rücknahmesystem für Altgeräte, das die Schweizer Hersteller und Importeure aus den Branchen Informatik, Büro, Unterhaltungselektronik und Foto/Film seit 1994 betreiben.

Seit 1994 wird in der Schweiz auf neue elektronische und elektrische Geräte eine vorgezogene Recyclinggebühr (vRG) erhoben. Diese wird für das umweltgerechte Recycling der Geräte, die Wiederverwertung der Materialien und die saubere Entsorgung von nicht wiederverwertbaren Materialien und Schadstoffen verwendet.

Swico Recycling sorgt für die fachgerechte Entsorgung von jährlich über 50 000 Tonnen Altgeräte. Swico zählt dabei auf 650 Konventionsunterzeichner und kann auf 600 offizielle Swico Sammelstellen und acht Recycling Betriebe zurückgreifen. Dabei fliessen jährlich rund CHF 30 Millionen an Sammelstellen, Transportunternehmen, Zerlegebetriebe, Recyclingfirmen etc. in der Schweiz. Swico beschafft dadurch indirekt Arbeit für über 1000 Personen im Sekundären Arbeitsmarkt.